vossloh

ENABLING GREEN MOBILITY

ZWISCHENBERICHT
ZUM 30. JUNI 2026

Konzern-Kennzahlen		1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Auftragseingang	Mio.€	828,5	623,7
Auftragsbestand	Mio.€	1.140,7	865,8
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz	Mio.€	710,1	582,6
Core Components	Mio.€	348,5	214,3
Customized Modules	Mio.€	284,6	282,5
Lifecycle Solutions	Mio.€	95,2	101,7
EBITDA	Mio.€	80,9	74,2
EBITDA-Marge	%	11,4	12,7
EBIT	Mio.€	32,4	44,9
EBIT-Marge	%	4,6	7,7
Zinsergebnis	Mio.€	–16,4	–7,9
EBT	Mio.€	16,0	37,0
Konzernergebnis	Mio.€	13,5	34,7
Anteil Anteilseigner der Vossloh AG	Mio.€	2,9	28,9
Ergebnis je Aktie	€	0,15	1,50
Return on Capital Employed (ROCE)[1]	%	4,3	9,0
Wertbeitrag[1]	Mio.€	–39,6	–2,5
Aus der Bilanz			
Anlagevermögen[2]	Mio.€	1.317,4	775,0
Investitionen	Mio.€	47,4	30,0
Abschreibungen	Mio.€	48,5	29,2
Working Capital (Stichtag)[3]	Mio.€	236,9	248,5
Capital Employed (Stichtag)[4]	Mio.€	1.554,2	1.023,5
Eigenkapital	Mio.€	906,2	760,5
Nettofinanzschuld (inklusive Leasingverbindlichkeiten)	Mio.€	590,2	209,2
Bilanzsumme	Mio.€	2.257,1	1.520,7
Eigenkapitalquote	%	40,1	50,0
Aus der Kapitalflussrechnung			
Bruttocashflow	Mio.€	80,6	71,1
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	Mio.€	–31,7	–18,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio.€	–40,0	–25,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Mio.€	82,4	29,9*
Free Cashflow	Mio.€	–68,6	–44,2
Mitarbeitende			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	5.551	4.515
Core Components	Anzahl	1.955	1.049
Customized Modules	Anzahl	2.611	2.494
Lifecycle Solutions	Anzahl	847	846
Vossloh AG/Holdinggesellschaften	Anzahl	138	126
Personalaufwand	Mio.€	190,0	152,6
Aktie			
Börsenkurs am 30.6.	€	62,85	84,50
Börsenkapitalisierung am 30.6.	Mio.€	1.214,3	1.632,6

[1] Bei einem durchschnittlichen Capital Employed; annualisiert

[2] Anlagevermögen = Immaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente

[3] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Vertragsvermögenswerten) plus Vorräte minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Vertragsschulden sowie Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring) minus erhaltene Anzahlungen minus sonstige kurzfristige Rückstellungen (bereinigt um nicht dem operativen Geschäftsbetrieb zuzuordnende Sachverhalte)

[4] Working Capital plus Anlagevermögen

*Werte angepasst

Zwischenlagebericht des Konzerns	4
Geschäftsentwicklung im Konzern	4
Ertragslage	4
Vermögens- und Finanzlage	7
Geschäftsentwicklung Core Components	9
Geschäftsentwicklung Customized Modules	11
Geschäftsentwicklung Lifecycle Solutions	12
Mitarbeitende	13
Prognose, Chancen und Risiken	14
Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh Konzerns zum 30. Juni 2026	15
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Gesamtergebnisrechnung	16
Kapitalflussrechnung	17
Bilanz	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
Erläuterungsbericht	20
Segmentinformationen	20
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	30
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	31
Termine	32
Organe der Vossloh AG	32

Zwischenlagebericht des Konzerns

Geschäftsentwicklung im Konzern

Ertragslage

Vossloh Geschäftsbereiche – Auftragseingang und Auftragsbestand

	Auftragseingang		Auftragsbestand	
Mio.€	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	30.6.2026	30.6.2025
Core Components	423,1	258,8	569,6	332,9
Customized Modules	296,7	259,6	505,1	498,9
Lifecycle Solutions	121,3	123,5	71,9	48,4
Vossloh AG/Konsolidierung	–12,6	–18,2	–5,9	–14,4
Konzern	**828,5**	**623,7**	**1.140,7**	**865,8**

Book-to-Bill-Quote im ersten Halbjahr 2026 bei 1,17

Die Vossloh AG und ihre Konzerngesellschaften (im Folgenden Vossloh) erzielten im zweiten Quartal 2026 Auftragseingänge in Höhe von 408,3 Mio.€. Damit lag der Wert um 43,5 % über dem Niveau des Vorjahresquartals von 284,6 Mio.€. Im ersten Halbjahr 2026 erhöhte sich der Auftragseingang entsprechend deutlich gegenüber der Vergleichsperiode und erreichte einen neuen Höchstwert für einen Halbjahreszeitraum. Der Anstieg war im Wesentlichen auf die erstmalige Einbeziehung von VTT Europa (Sateba) zurückzuführen. Aber auch akquisitionsbereinigt verzeichnete Vossloh eine spürbare Zunahme der Auftragseingänge. Die Book-to-Bill-Quote auf Konzernebene, definiert als Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 1,17 nach 1,07 im Vorjahr.

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2026 lag um 31,8 % über dem Vorjahreswert. Neben der erstmaligen Einbeziehung von VTT Europa (Sateba) trug hierzu auch die positive Entwicklung im bestehenden Geschäft bei.

Umsatz im zweiten Quartal 2026 deutlich gestiegen

Die Umsatzerlöse des Vossloh Konzerns lagen im zweiten Quartal 2026 deutlich über dem entsprechenden Vorjahreswert. Im ersten Halbjahr 2026 stiegen die Umsatzerlöse um 21,9 % und erreichten damit einen neuen Höchstwert für einen ersten Halbjahreszeitraum. Das Umsatzwachstum war nahezu ausschließlich auf die erstmalige Einbeziehung von VTT Europa (Sateba) zurückzuführen. Bereinigt um VTT Europa (Sateba) war der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht rückläufig und insgesamt auch geringer als erwartet.

Vossloh Konzern – Umsatzerlöse nach Regionen

	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%
	1. Halbjahr 2026		1. Halbjahr 2025		2. Quartal 2026		2. Quartal 2025	
Westeuropa	101,2	14,2	75,0	12,9	56,1	14,2	39,3	11,9
Frankreich	*72,1*	*10,2*	*60,8*	*10,4*	*40,7*	*10,3*	*31,3*	*9,4*
Zentraleuropa	103,7	14,6	112,0	19,2	57,9	14,6	64,6	19,5
Deutschland	*77,6*	*10,9*	*79,2*	*13,6*	*44,9*	*11,3*	*44,6*	*13,5*
Nordeuropa	181,8	25,6	102,0	17,5	108,7	27,5	68,9	20,8
Südeuropa	67,3	9,5	65,9	11,3	36,6	9,3	35,5	10,7
Osteuropa	39,8	5,6	33,9	5,8	23,0	5,8	14,7	4,4
Europa gesamt	**493,8**	**69,5**	**388,8**	**66,7**	**282,3**	**71,4**	**223,0**	**67,3**
Amerika	50,5	7,1	63,4	10,9	27,2	6,9	33,4	10,1
Asien	61,0	8,6	51,4	8,8	30,4	7,7	32,5	9,8
Afrika	62,4	8,8	45,7	7,9	33,0	8,3	23,8	7,2
Australien	42,4	6,0	33,3	5,7	22,7	5,7	18,8	5,6
Gesamt	**710,1**	**100,0**	**582,6**	**100,0**	**395,6**	**100,0**	**331,5**	**100,0**

Im ersten Halbjahr 2026 erzielte Vossloh in Europa ein deutliches Umsatzwachstum. Die Erlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 105,0 Mio.€ beziehungsweise 27,0 %. Ausschlaggebend hierfür war die erstmalige Einbeziehung von VTT Europa (Sateba). Besonders dynamisch entwickelte sich die Region Nordeuropa, in der die Umsatzerlöse um 78,2 % zunahmen. Wesentliche Umsatzsteigerungen wurden insbesondere in Großbritannien, Schweden und Norwegen erzielt. Auch in Westeuropa verzeichnete Vossloh einen deutlichen Umsatzanstieg, vor allem in Frankreich und Belgien. In beiden Regionen war die Entwicklung ausschließlich durch die Einbeziehung von VTT Europa (Sateba) geprägt.

In der Vertriebsregion Afrika einschließlich des Nahen Ostens erzielte der Vossloh Konzern ebenfalls ein deutliches Wachstum. Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 36,4 %. Der Anstieg entfiel vor allem auf den Geschäftsbereich Customized Modules und stand insbesondere im Zusammenhang mit Auslieferungen von Weichensystemen für bedeutende Eisenbahnprojekte in Marokko und Algerien.

Demgegenüber gingen die Umsatzerlöse in Amerika im ersten Halbjahr 2026 um 20,3 % zurück. Der Rückgang betraf im Wesentlichen den Geschäftsbereich Core Components und resultierte insbesondere aus geringeren Auslieferungen von Betonschwellen in den USA und in Mexiko.

Vossloh Konzern – Umsatz und Ergebnis

		1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Umsatz	Mio.€	710,1	582,6	395,6	331,5
EBITDA	Mio.€	80,9	74,2	56,7	52,5
EBITDA-Marge	%	11,4	12,7	14,3	15,8
EBIT	Mio.€	32,4	44,9	32,2	37,6
EBIT-Marge	%	4,6	7,7	8,1	11,3
Konzernergebnis	Mio.€	13,5	34,7	19,3	27,7
Ergebnis je Aktie	€	0,15	1,50	0,72	1,25

EBITDA im ersten Halbjahr 2026 über dem Vorjahr, EBIT auch durch PPA-Effekte belastet

Im zweiten Quartal 2026 erzielte der Vossloh Konzern ein höheres EBITDA als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Ausschlaggebender Grund hierfür war die erstmalige Einbeziehung von VTT Europa (Sateba). Das EBIT lag dagegen deutlich unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Dies war insbesondere auf einen geringeren Ergebnisbeitrag des Geschäftsbereichs Customized Modules zurückzuführen. Zusätzlich belasteten Abschreibungen aus den PPA-Effekten im Zusammenhang mit der Sateba-Akquisition in Höhe von 4,6 Mio.€ das EBIT im zweiten Quartal 2026.

In beiden Vergleichszeiträumen waren darüber hinaus positive Effekte aus der Übergangskonsolidierung von Joint Ventures enthalten: im aktuellen Berichtszeitraum im Geschäftsbereich Core Components aus einem litauischen Joint Venture in Höhe von 4,4 Mio.€ und im Vorjahresquartal im Geschäftsbereich Customized Modules aus einem chinesischen Joint Venture in Höhe von 3,5 Mio.€.

Im ersten Halbjahr 2026 lag das EBITDA des Vossloh Konzerns aufgrund der Einbeziehung von VTT Europa (Sateba) spürbar über dem Vorjahreswert. Dem stand eine insgesamt verhaltene Ergebnisentwicklung im bestehenden Geschäft gegenüber. Die im Zusammenhang mit der Sateba-Akquisition angefallenen PPA-Effekte summierten sich in den ersten sechs Monaten auf 9,1 Mio.€ und belasteten das EBIT entsprechend. Sowohl das EBIT als auch das EBITDA lagen für den Berichtszeitraum unter den Erwartungen.

Das Nettozinsergebnis belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf –16,4 Mio.€ (Vorjahr: –7,9 Mio.€). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum war im Wesentlichen auf den Anstieg der Zinsaufwendungen infolge der Finanzierung der im Vorjahr erfolgten Akquisition zurückzuführen.

Ergebnis je Aktie im ersten Halbjahr 2026 deutlich unter dem Vorjahr

Im ersten Halbjahr 2026 betrug der Steueraufwand 3,5 Mio.€ (Vorjahr: 2,3 Mio.€). Die vergleichsweise niedrige Steuerquote im Vorjahr war durch die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge im inländischen Organkreis begünstigt gewesen. Das Konzernergebnis lag im ersten Halbjahr 2026 deutlich unter dem Vorjahreswert. Vom Konzernergebnis entfielen 6,7 Mio.€ auf Hybridkapitalgeber (Vorjahr: 3,0 Mio.€). Die Anteile anderer Gesellschafter lagen leicht über dem Vorjahresniveau. Das den Anteilseignern der Vossloh AG zuzurechnende Konzernergebnis belief sich auf 2,9 Mio.€ (Vorjahr: 28,9 Mio.€). Die durchschnittliche Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien blieb mit 19.320.597 Stück gegenüber dem Vorjahr unverändert. Das Ergebnis je Aktie lag folglich deutlich unter dem Vorjahreswert.

Vossloh Konzern – Wertmanagement

		1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Capital Employed[1] (Durchschnitt)	Mio.€	1.516,3	997,6	1.539,1	1.011,6
ROCE[2]	%	4,3	9,0	8,4	14,9
Wertbeitrag[3]	Mio.€	–39,6	–2,5	–4,4	13,6

[1] Working Capital zuzüglich Anlagevermögen

[2] EBIT/durchschnittliches Capital Employed; annualisiert

[3] EBIT minus Weighted Average Cost of Capital (WACC) multipliziert mit dem durchschnittlichen Capital Employed; annualisiert

ROCE und Wertbeitrag erwartungsgemäß deutlich unter dem Vorjahr

Der Return on Capital Employed (ROCE) lag im ersten Halbjahr 2026 deutlich unter dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür waren insbesondere das infolge der Sateba-Akquisition deutlich höhere durchschnittliche Capital Employed sowie das niedrigere EBIT. Der für die interne Steuerung herangezogene WACC, also die gewichteten Kapitalkosten der Eigen- und Fremdkapitalgeber, lag unverändert bei 9,5 %. Der Wertbeitrag war in den ersten sechs Monaten 2026 wie erwartet deutlich negativ und blieb damit ebenfalls klar unter dem Vorjahresniveau.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Jahresende 2025 um 6,1 % erhöht. Das Eigenkapital am 30. Juni 2026 hatte sich im Vergleich zum Ende des Jahres 2025 deutlich erhöht. Die Veränderung des Eigenkapitals ist im Wesentlichen auf ein höheres Hybridkapital zurückzuführen. Die bisherige Hybridanleihe im Gesamtvolumen von 150 Mio.€ wurde Anfang 2026 gekündigt und zurückgezahlt. Ebenfalls zu Beginn des Jahres wurde eine Hybridanleihe im Gesamtwert von 250 Mio.€ emittiert. Beide werden gemäß den einschlägigen IFRS-Regeln als Eigenkapital ausgewiesen.

Vossloh Konzern

		1. Halbjahr 2026/ 30.6.2026	Geschäftsjahr 2025/ 31.12.2025	1. Halbjahr 2025/ 30.6.2025
Bilanzsumme	Mio.€	2.257,1	2.126,8	1.520,7
Eigenkapital	Mio.€	906,2	815,7	760,5
Eigenkapitalquote	%	40,1	38,4	50,0
Working Capital (Stichtag)[1]	Mio.€	236,9	162,9	248,5
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	208,0	215,3	213,1
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)[2]	%	14,6	16,0	18,3
Anlagevermögen[3]	Mio.€	1.317,4	1.299,9	775,0
Capital Employed (Stichtag)[4]	Mio.€	1.554,2	1.462,8	1.023,5
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	1.516,3	1.063,7	997,6
Free Cashflow[5]	Mio.€	–68,6	98,8	–44,2
Nettofinanzschuld (inklusive Leasingverbindlichkeiten)[6]	Mio.€	590,2	552,5	209,2

[1] Working Capital = Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Vertragsvermögenswerten) plus Vorräte minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Vertragsschulden sowie Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring) minus erhaltene Anzahlungen minus sonstige kurzfristige Rückstellungen (bereinigt um nicht dem operativen Geschäftsbetrieb zuzuordnende Sachverhalte)

[2] Working-Capital-Intensität = durchschnittliches Working Capital/Umsatz

[3] Anlagevermögen = immaterielle Vermögenswerte zuzüglich Sachanlagen zuzüglich als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zuzüglich Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen zuzüglich übrige langfristige Finanzinstrumente

[4] Capital Employed = Working Capital plus Anlagevermögen

[5] Free Cashflow = Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit abzüglich der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Investitionen in Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen und zuzüglich Einzahlungen aus Gewinnausschüttungen oder dem Verkauf von at-equity einbezogenen Unternehmen

[6] Nettofinanzschuld = Finanzverbindlichkeiten minus Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente minus kurzfristige Wertpapiere

Durchschnittliche Working-Capital-Intensität unter die 15-%-Marke gesunken

Das Working Capital zum Stichtag 30. Juni 2026 verzeichnete im Vergleich zum Halbjahresende 2025 einen Rückgang um 4,7 %, was vor allem auf einen Anstieg der Anzahlungen zurückzuführen ist. Die durchschnittliche Working-Capital-Intensität ging um 3,7 Prozentpunkte zurück und sank auf einen historischen Tiefstand im Bahninfrastrukturgeschäft. Der Free Cashflow war im ersten Halbjahr 2026 aufgrund des starken Anstiegs des Working Capital saisontypisch negativ und lag auch unter dem Vorjahreswert. Die Nettofinanzschuld von Vossloh ist gegenüber dem 30. Juni 2025 vor allem aufgrund der Finanzierung des Kaufpreises für die Sateba-Akquisition um insgesamt 381 Mio.€ gestiegen. Für das zweite Halbjahr 2026 wird ein signifikant positiver Free Cashflow erwartet, sodass vor M&A-Projekten von einem deutlichen Rückgang der Nettofinanzschuld bis zum Ende des Jahres 2026 aus der operativen Geschäftstätigkeit ausgegangen wird.

Investitionen[1]

Mio.€	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Core Components	10,9	6,5	5,4	4,2
Customized Modules	12,0	12,4	5,4	7,7
Lifecycle Solutions	21,4	5,7	15,2	3,2
Vossloh AG/Konsolidierung	3,1	5,4	2,0	3,6
Gesamt	**47,4**	**30,0**	**28,0**	**18,7**

[1] Die hier ausgewiesenen Investitionen stimmen nicht mit den Werten der Kapitalflussrechnung überein, da dort nur zahlungswirksame Investitionen (ohne die Zugänge von Nutzungsrechten aus Leasingverträgen) enthalten sind.

Investitionen im ersten Halbjahr 2026 gestiegen

Die Investitionen auf Konzernebene lagen im ersten Halbjahr 2026 deutlich über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg ging insbesondere auf den Geschäftsbereich Lifecycle Solutions zurück. Hohe Investitionen entfielen insbesondere auf die bilanzielle Erfassung eines langfristigen Mietvertrags für den Hauptsitz in Hamburg nach IFRS 16 sowie auf die Revision von Fräsmaschinen. Darüber hinaus wirkte sich die erstmalige Einbeziehung von VTT Europa (Sateba) in den Konsolidierungskreis erhöhend auf das Investitionsvolumen aus.

Geschäftsentwicklung Core Components

Im Geschäftsbereich Core Components hat Vossloh sein Angebot an industriell gefertigten Serienprodukten zusammengefasst, die in hoher Stückzahl in der Bahninfrastruktur benötigt werden. Darunter fallen die im Geschäftsfeld Fastening Systems entwickelten, produzierten und vertriebenen Schienenbefestigungssysteme für sämtliche Einsatzbereiche weltweit – von der Schwerlast- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke sowie im Nahverkehr. Das Geschäftsfeld Tie Technologies ist der führende Hersteller von Betonstreckenschwellen in Nordamerika und Australien. Seit der Übernahme von Sateba im Oktober 2025 zählt Vossloh zudem auch zu den führenden Anbietern von Betonschwellen in Europa. Neben Betonstreckenschwellen werden insbesondere Weichenschwellen sowie weitere Betonelemente für die Feste Fahrbahn, Bahnübergangssysteme und weitere Infrastrukturbauteile, etwa für Tunnelkonstruktionen, hergestellt.

Core Components

		1. Halbjahr 2026/ 30.6.2026	1. Halbjahr 2025/ 30.6.2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Auftragseingang	Mio.€	423,1	258,8	240,5	107,7
Auftragsbestand	Mio.€	569,6	332,9	–	–
Umsatz[1]	Mio.€	348,5	214,3	186,8	115,7
EBITDA	Mio.€	54,5	31,8	33,3	20,1
EBITDA-Marge	%	15,6	14,8	17,8	17,3
EBIT	Mio.€	27,2	21,1	19,3	14,8
EBIT-Marge	%	7,8	9,9	10,3	12,8
ROCE[2]	%	6,9	13,4	9,6	18,8
Wertbeitrag[2]	Mio.€	–10,4	6,1	0,2	7,3

[1] Umsatzerlöse umfassen Außenumsatzerlöse sowie Umsätze mit anderen Geschäftsbereichen.

[2] Bei einem durchschnittlichen Capital Employed; annualisiert

Auftragseingang nach sechs Monaten deutlich über dem Vorjahr

Die Auftragseingänge im Geschäftsbereich Core Components sind im ersten Halbjahr 2026 im Vergleich zum Vorjahr beträchtlich um 63,5 % gestiegen. Ein wesentlicher Teil des Anstiegs ging auf den Einbezug von VTT Europa (Sateba) zurück. Auch ohne VTT Europa (Sateba) wäre der Auftragseingang im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Geschäftsbereichs belief sich nach sechs Monaten insgesamt auf den erfreulichen Wert von 1,21 und lag damit auf gleicher Höhe wie im Vergleichszeitraum 2025.

In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres beliefen sich die eingegangenen Bestellungen im Geschäftsfeld Fastening Systems auf ein Gesamtvolumen von 188,0 Mio.€. Es konnten unter anderem für die neu entstehenden Hochgeschwindigkeitsstrecken Jinan–Zhaozhuang sowie Qingdao–Zhucheng in der Provinz Shandong im Osten Chinas Großaufträge in einer Größenordnung von rund 60 Mio.€ verbucht werden. Der Vorjahreswert hatte bei 201,6 Mio.€ gelegen. Die in diesem Wert enthaltenen Großprojekte HS2 in Großbritannien sowie mehrere Lose für Projekte in Algerien konnten insgesamt nicht vollständig kompensiert werden. Zum Ende des ersten Halbjahres 2026 betrug der Auftragsbestand im Geschäftsfeld Fastening Systems 269,8 Mio.€ (Vorjahr: 290,4 Mio.€).

Das Geschäftsfeld Tie Technologies verzeichnete in der ersten Jahreshälfte 2026 Auftragseingänge in Höhe von 252,4 Mio.€ und somit eine signifikante Steigerung von 271,9 % gegenüber dem Vorjahr (67,9 Mio.€). Ursächlich hierfür war neben dem Einbezug von VTT Europa (Sateba) primär ein Auftrag in den USA für den ersten Bauabschnitt der California High-Speed Line mit einem Volumen von über 40 Mio.€. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2026 lag bei 308,7 Mio.€ (Vorjahr: 50,7 Mio.€). Hiervon entfiel etwas weniger als die Hälfte auf VTT Europa (Sateba). Somit wurde im bereits bestehenden Geschäft in Nordamerika und Australien im Wesentlichen dank der Großaufträge (California High-Speed Line im Jahr 2026 sowie das gewonnene Projekt in Mexiko Ende 2025) der Auftragsbestand mehr als verdreifacht. Bei beiden Projekten sollen erste Auslieferungen bereits in der zweiten Jahreshälfte erfolgen.

Umsatzplus von über 60 % im ersten Halbjahr 2026

Die Umsätze des Geschäftsbereichs Core Components fielen im ersten Halbjahr 2026 erwartungsgemäß deutlich höher aus als im Vorjahr. Die Erlöse erhöhten sich um mehr als 60 %. Im Geschäftsfeld Fastening Systems reduzierten sich die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr leicht auf 144,7 Mio.€ (Vorjahr: 151,5 Mio.€). Im Vorjahreswert waren hohe Umsätze in Algerien enthalten gewesen, die in Summe nicht vollständig kompensiert werden konnten. Die Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Tie Technologies übertrafen den Referenzwert aus dem ersten Halbjahr 2025 mit 214,8 Mio.€ deutlich (Vorjahr: 71,0 Mio.€). Treiber war das im Vorjahr nicht enthaltene Schwellengeschäft in Europa. VTT Europa (Sateba) erzielte Umsatzerlöse von 149,1 Mio.€. Gegenläufig wirkten sich Mindererlöse in Nordamerika aus.

EBIT über dem Vorjahr, Kaufpreisallokation belastet Ergebnis

Das EBIT im Geschäftsbereich Core Components erhöhte sich nach sechs Monaten im Vorjahresvergleich beträchtlich um 6,1 Mio.€ beziehungsweise 28,8 %. Belastend wirkten hierbei Aufwendungen aus der Kaufpreisallokation (PPA) im Zusammenhang mit VTT Europa (Sateba). Positiv beeinflusst wurde das EBIT im Halbjahresabschluss 2026 zudem durch einen positiven Bucheffekt aus der Übergangskonsolidierung eines Joint Ventures in Litauen.

Der ROCE im Geschäftsbereich Core Components verringerte sich im ersten Halbjahr des laufenden Jahres trotz des besseren EBIT um 6,5 Prozentpunkte. Hier wirkte sich das gestiegene durchschnittliche Capital Employed – primär durch den Sateba-Erwerb – negativ aus. Das durchschnittliche Working Capital in diesem Geschäftsbereich konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich um 24,1 % gesenkt werden, die Working-Capital-Intensität ging auf 10,5 % (Vorjahr: 22,6 %) zurück.

Der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs Core Components lag als Folge des deutlich höheren durchschnittlichen Capital Employed signifikant unter dem Vorjahreswert. Im Geschäftsfeld Fastening Systems reduzierte sich der Wertbeitrag im ersten Halbjahr 2026 leicht auf 7,2 Mio.€ nach 8,5 Mio.€ im Vorjahr. Der Wertbeitrag des Geschäftsfelds Tie Technologies verschlechterte sich hingegen deutlich auf –17,2 Mio.€ (Vorjahr: –2,4 Mio.€).

Core Components

		1. Halbjahr 2026	Geschäftsjahr 2025	1. Halbjahr 2025
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	73,4	91,8	96,7
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)	%	10,5	16,4	22,6
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	791,5	370,3	316,2

Geschäftsentwicklung Customized Modules

Im Geschäftsbereich Customized Modules sind alle Leistungen des Konzerns rund um Herstellung, Einbau und Wartung individualisierter Infrastrukturmodule für den Bahnbereich gebündelt. Zum Geschäftsbereich gehört das Geschäftsfeld Switch Systems, einer der weltweit größten Anbieter von Weichensystemen. Das Produktportfolio deckt ein sehr breites Anwendungsspektrum ab und reicht von der Stadtbahn bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Customized Modules

		1. Halbjahr 2026/ 30.6.2026	1. Halbjahr 2025/ 30.6.2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Auftragseingang	Mio.€	296,7	259,6	122,4	122,9
Auftragsbestand	Mio.€	505,1	498,9	–	–
Umsatz[1]	Mio.€	284,6	282,5	163,8	167,5
EBITDA	Mio.€	29,4	41,5	21,7	28,5
EBITDA-Marge	%	10,3	14,7	13,2	17,0
EBIT	Mio.€	17,5	32,0	15,7	23,5
EBIT-Marge	%	6,1	11,3	9,6	14,1
ROCE[2]	%	7,7	14,8	13,6	21,2
Wertbeitrag[2]	Mio.€	–4,2	11,5	4,8	13,0

[1] Umsatzerlöse umfassen Außenumsatzerlöse sowie Umsätze mit anderen Geschäftsbereichen.

[2] Bei einem durchschnittlichen Capital Employed; annualisiert

Auftragseingang im ersten Halbjahr 2026 über dem Vorjahreswert

Die Auftragseingänge im Geschäftsbereich Customized Modules lagen im ersten Halbjahr 2026 deutlich über dem Vorjahreswert. Höhere Auftragseingänge wurden insbesondere in Tansania, Polen und der Türkei erzielt. In Singapur, Portugal und Kroatien wurde der Vorjahreswert jeweils unterschritten. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Geschäftsbereichs belief sich nach sechs Monaten auf einen Wert von 1,04 nach 0,92 im Vorjahr.

Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2026 erreichen erneut Rekordwert

Bei den Umsatzerlösen konnte der Geschäftsbereich Customized Modules das Rekordniveau aus dem ersten Halbjahr 2025 bestätigen. Höhere Umsätze vor allem in Schweden, Marokko, Algerien sowie Australien glichen Minderumsätze insbesondere in Frankreich, Deutschland und der Türkei aus.

EBIT und EBIT-Marge gegenüber dem Vorjahr gesunken

EBIT und EBIT-Marge des Geschäftsbereichs Customized Modules konnten in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres die starken Vorjahreswerte nicht erreichen. Der Ergebnisrückgang ging vor allem auf geringere Beiträge mehrerer Standorte in Europa zurück. Neben einem veränderten Produktmix wirkten höhere Logistikkosten belastend. Darüber hinaus war das EBIT im Vorjahr durch höhere positive Einmaleffekte in der schwedischen Gesellschaft sowie durch einen positiven Bucheffekt aus der Übergangskonsolidierung eines chinesischen Joint Ventures begünstigt gewesen. In diesem Geschäftsjahr belasteten hingegen Folgebewertungseffekte im Zusammenhang mit dieser Übergangskonsolidierung die Ergebnisentwicklung dieses Standorts. Somit verzeichnete auch die EBIT-Marge infolge der EBIT-Entwicklung gegenüber dem Vorjahreswert einen Rückgang.

Der ROCE des Geschäftsbereichs Customized Modules lag im ersten Halbjahr 2026 im Wesentlichen aufgrund der EBIT-Entwicklung und eines höheren gebundenen Kapitals (Capital Employed) unter dem Vorjahr. Der Wertbeitrag ging aufgrund dessen ebenfalls zurück.

Customized Modules

		1. Halbjahr 2026	Geschäftsjahr 2025	1. Halbjahr 2025
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	105,1	99,5	95,3
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)	%	18,5	16,6	16,9
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	455,8	438,9	431,5

Geschäftsentwicklung Lifecycle Solutions

Der Geschäftsbereich Lifecycle Solutions konzentriert sich mit dem Geschäftsfeld Rail Services auf spezialisierte Dienstleistungen rund um die Instandhaltung von Schienen und Weichen. Die innovativen Technologien fördern die Sicherheit von Bahnstrecken und tragen zu einer Verlängerung der Lebensdauer von Schienen und Weichen und höherer Streckenverfügbarkeit bei. Zum Serviceportfolio gehören vor allem die Instandhaltung, die korrektive und präventive Pflege von Schienen und Weichen durch Fräsen und Schleifen, Schweißdienstleistungen sowie Schienen- und Weichenlogistik. Die umfassenden Dienstleistungen von Lifecycle Solutions ergänzen die Produktangebote von Core Components und Customized Modules.

Lifecycle Solutions

		1. Halbjahr 2026/ 30.6.2026	1. Halbjahr 2025/ 30.6.2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Auftragseingang	Mio.€	121,3	123,5	51,9	60,8
Auftragsbestand	Mio.€	71,9	48,4	–	–
Umsatz[1]	Mio.€	95,2	101,7	53,9	59,0
EBITDA	Mio.€	7,7	10,4	8,1	8,3
EBITDA-Marge	%	8,1	10,2	15,1	14,0
EBIT	Mio.€	–1,1	1,7	3,9	3,9
EBIT-Marge	%	–1,2	1,7	7,2	6,6
ROCE[2]	%	–0,9	1,4	6,1	6,5
Wertbeitrag[2]	Mio.€	–13,0	–9,6	–2,2	–1,8

[1] Umsatzerlöse umfassen Außenumsatzerlöse sowie Umsätze mit anderen Geschäftsbereichen.
[2] Bei einem durchschnittlichen Capital Employed; annualisiert

Auftragseingänge auf Vorjahresniveau

Im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions wurden im ersten Halbjahr 2026 Auftragseingänge auf Vorjahresniveau realisiert. Höhere Auftragseingänge wurden insbesondere in China und im Heimatmarkt Deutschland erzielt. Gegenläufig lagen die Auftragseingänge vor allem in Schweden und Frankreich unter dem Vorjahreswert.

Umsatz unter dem Rekordniveau von 2025

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions lagen in der ersten Jahreshälfte 2026 um 6,4 % unter dem Rekordniveau des Vorjahres. Dies ging vornehmlich auf geringere Umsätze beim Schienenfräsen sowie Hochgeschwindigkeitsschleifen (HSG) wie auch auf rückläufige Erlöse in den Niederlanden zurück. Der Internationalisierungsgrad der Aktivitäten des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions, gemessen am Umsatzanteil außerhalb Deutschlands, lag bei 44,2 % (Vorjahr: 50,9 %).

EBIT und EBIT-Marge gesunken

EBIT und EBIT-Marge des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions reichten in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres trotz der positiven Entwicklung im zweiten Quartal nicht an das Vorjahresniveau heran. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen geringere Ergebnisbeiträge infolge der Minderumsätze sowie ein leicht abweichender Projektmix.

Der ROCE des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions lag aufgrund des gesunkenen EBIT bei einem gleichzeitig gestiegenen durchschnittlichen Capital Employed unter dem Vorjahreswert. Gleiches galt entsprechend für den Wertbeitrag nach sechs Monaten.

Lifecycle Solutions

		1. Halbjahr 2026	Geschäftsjahr 2025	1. Halbjahr 2025
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	32,5	32,6	30,5
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)	%	17,1	15,1	15,0
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	250,0	241,2	238,9

Mitarbeitende

Zum 30. Juni 2026 beschäftigte der Vossloh Konzern weltweit insgesamt 5.588 Mitarbeitende. Gegenüber dem Vorjahresstichtag hat sich die Zahl der Beschäftigten damit um 941 Mitarbeitende beziehungsweise 20,2 % erhöht. Der Anstieg entfiel weit überwiegend auf den Geschäftsbereich Core Components und stand nahezu ausschließlich im Zusammenhang mit der erstmaligen Einbeziehung von VTT Europa (Sateba).

5.588 Mitarbeitende Ende Juni 2026 bei Vossloh beschäftigt

Mitarbeitende	Stichtag		Durchschnitt	
	30.6.2026	30.6.2025	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Core Components	1.973	1.054	1.955	1.049
Customized Modules	2.622	2.600	2.611	2.494
Lifecycle Solutions	855	865	847	846
Holdinggesellschaften	138	128	138	126
Konzern	**5.588**	**4.647**	**5.551**	**4.515**

Auch die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden lag im ersten Halbjahr 2026 deutlich über dem Vorjahreswert. Maßgeblich hierfür war ebenfalls die höhere durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden im Geschäftsbereich Core Components infolge der erstmaligen Einbeziehung von VTT Europa (Sateba). Darüber hinaus erhöhte sich die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden im Geschäftsbereich Customized Modules spürbar. Dieser Anstieg resultierte insbesondere aus der ganzjährigen Vollkonsolidierung des chinesischen Joint Ventures im Geschäftsjahr 2026.

Von der durchschnittlichen Gesamtzahl der Mitarbeitenden waren 78,9 % (Vorjahr: 74,8 %) an den europäischen Standorten beschäftigt. Von den verbleibenden 21,1 % waren 56,6 % (Vorjahr: 53,3 %) in Asien, 27,0 % (Vorjahr: 29,8 %) im nordamerikanischen Raum sowie 16,4 % (Vorjahr: 16,9 %) in Australien tätig.

Prognose, Chancen und Risiken

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung des Vossloh Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2025 beschrieben. Weitere Risiken können nicht ausgeschlossen werden und könnten die Geschäftsentwicklung beeinträchtigen. Insgesamt sind derzeit keine Risiken erkennbar, die für sich genommen, in ihrem Zusammenwirken oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten.

Am 19. März 2026 veröffentlichte Vossloh mit Vorlage des Geschäftsberichts für das Jahr 2025 eine detaillierte Prognose für das Geschäftsjahr 2026 (siehe Geschäftsbericht 2025, Seite 66 ff.). Auf Basis der jüngsten Erkenntnisse zur Geschäftsentwicklung hat der Vorstand der Vossloh AG die Umsatz- und Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr am 13. Juli 2026 angepasst.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet Vossloh nunmehr Umsatzerlöse in einer Bandbreite von 1.510 Mio.€ bis 1.610 Mio.€ nach 1.343,2 Mio.€ im Geschäftsjahr 2025. Bislang war das Unternehmen von Umsatzerlösen zwischen 1.560 Mio.€ und 1.660 Mio.€ ausgegangen. Ursächlich für die Anpassung der Umsatzprognose sind insbesondere geringere Abrufe aus bestehenden Rahmenverträgen in einzelnen Ländern sowie die erwartete Verschiebung einzelner für 2026 geplanter Lieferungen im Zusammenhang mit Neubauprojekten in das Folgejahr. Wesentlicher Treiber des absoluten Umsatzanstiegs bleibt die ganzjährige Einbeziehung des im Geschäftsjahr 2025 erworbenen Geschäfts VTT Europa (Sateba) im Geschäftsbereich Core Components.

Für das EBITDA erwartet Vossloh nunmehr einen Wert zwischen 195 Mio.€ und 210 Mio.€. Die bisherige Prognose lag bei 215 Mio.€ bis 230 Mio.€. Die EBITDA-Marge wird nun in einer Bandbreite von 12,5 % bis 13,5 % erwartet; bislang war eine EBITDA-Marge zwischen 13,5 % und 14,5 % prognostiziert worden. Für das EBIT rechnet der Vorstand nunmehr mit einer Bandbreite von 100 Mio.€ bis 110 Mio.€ nach bisher 118,5 Mio.€ bis 131,0 Mio.€. Die EBIT-Marge wird nun bei 6,2 % bis 7,2 % erwartet; zuvor lag die Prognose bei 7,4 % bis 8,2 %. Neben den geringeren Ergebnisbeiträgen aus den angepassten Umsatzerwartungen belasten temporär höhere Beschaffungs- und Logistikkosten das Ergebnis, die im Geschäftsjahr 2026 nicht in vollem Umfang an Kunden weitergegeben werden können. Darüber hinaus fallen zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit punktuellen Kapazitätsanpassungen sowie geplanten M&A-Projekten an.

Der für die interne Steuerung relevante gewichtete Kapitalkostensatz vor Steuern (WACC) bleibt für das Geschäftsjahr 2026 unverändert bei 9,5 %. Für den Wertbeitrag erwartet Vossloh nunmehr einen Wert in einer Bandbreite von –35 Mio.€ bis –50 Mio.€. Bislang war ein Wertbeitrag zwischen –15 Mio.€ und –30 Mio.€ prognostiziert worden. Die Anpassung ist insbesondere auf das niedrigere erwartete EBIT zurückzuführen.

Ungeachtet der Prognoseanpassung beurteilt der Vorstand die mittel- und langfristigen Marktperspektiven weiterhin positiv. Die zugrunde liegenden Belastungen werden als temporär beziehungsweise einmalig eingeschätzt. Vor diesem Hintergrund erwartet Vossloh für das Geschäftsjahr 2027 weiterhin ein deutliches organisches Wachstum sowie eine deutliche Verbesserung des EBIT.

Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh Konzerns zum 30. Juni 2026

Gewinn- und Verlustrechnung	16
Gesamtergebnisrechnung	16
Kapitalflussrechnung	17
Bilanz	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
Erläuterungsbericht	20
Segmentinformationen nach Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern	20

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio.€	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Umsatzerlöse	710,1	582,6	395,6	331,5
Herstellungskosten	–524,4	–424,2	–285,4	–236,8
Vertriebs- und Verwaltungskosten	–153,0	–115,1	–81,2	–59,9
Wertberichtigungen beziehungsweise Zuschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte	0,7	1,2	0,9	–0,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	–8,7	–8,5	–4,3	–4,4
Sonstiger betrieblicher Ertrag	9,1	9,6	5,3	3,8
Sonstiger betrieblicher Aufwand	–6,9	–6,6	–4,2	–1,4
Betriebsergebnis	**26,9**	**39,0**	**26,7**	**32,6**
Beteiligungsergebnis aus at-equity einbezogenen Unternehmen	1,1	2,4	1,1	1,5
Übrige Finanzerträge	4,4	4,4	4,4	4,4
Übrige Finanzaufwendungen	0,0	–0,9	0,0	–0,9
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	**32,4**	**44,9**	**32,2**	**37,6**
Zinserträge	4,3	9,0	2,6	5,5
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	–20,7	–16,9	–10,6	–9,6
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	**16,0**	**37,0**	**24,2**	**33,5**
Ertragsteuern	–3,5	–2,3	–4,9	–5,8
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	**12,5**	**34,7**	**19,3**	**27,7**
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	1,0	–	–	–
Konzernergebnis	**13,5**	**34,7**	**19,3**	**27,7**
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG	**2,9**	**28,9**	**13,9**	**24,2**
davon entfallen auf Hybridkapitalgeber	6,7	3,0	3,4	1,5
davon entfallen auf Anteile anderer Gesellschafter	3,9	2,8	2,0	2,0
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,15	1,50	0,72	1,25
davon entfallen auf fortgeführte Aktivitäten	0,10	1,50	0,72	1,25
davon entfallen auf nicht fortgeführte Aktivitäten	0,05	–	–	–

Gesamtergebnisrechnung

Mio.€	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Konzernergebnis	**13,5**	**34,7**	**19,3**	**27,7**
Marktwertänderung von Sicherungsinstrumenten (Cashflow-Hedging)	0,4	–0,2	–0,1	–0,6
Währungsumrechnungsdifferenzen	11,6	–18,3	5,4	–12,2
Ertragsteuern	–0,1	0,0	0,0	0,1
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	**11,9**	**–18,5**	**5,3**	**–12,7**
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	**11,9**	**–18,5**	**5,3**	**–12,7**
Gesamtergebnis	**25,4**	**16,2**	**24,6**	**15,0**
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG	12,2	14,2	17,9	14,3
davon entfallen auf Hybridkapitalgeber	6,7	3,0	3,3	1,5
davon entfallen auf Anteile anderer Gesellschafter	6,5	–1,0	3,4	–0,8

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026

Mio.€	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	32,4	44,9
EBIT aus nicht fortgeführten Aktivitäten	1,0	–
Abschreibungen/Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen)	48,5	29,2
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	–1,3	–3,0
Bruttocashflow	**80,6**	**71,1**
Veränderung der Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen (soweit nicht zahlungswirksam)	–5,5	–6,8
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	–4,5	0,5
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	–0,2	0,0
Gezahlte Ertragsteuern	–21,5	–11,3
Veränderung des Working Capital	–66,4	–57,5
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva	–14,2	–14,7
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	**–31,7**	**–18,7**
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–37,1	–27,5
Einzahlungen aus Gewinnausschüttungen von at-equity einbezogenen Unternehmen	0,2	2,0
Free Cashflow[1]	**–68,6**	**–44,2**
Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	–2,3	–0,1
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,4	0,4
Auszahlungen/Einzahlungen aus dem Kauf/Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	–0,7	–0,6
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzinstrumenten	0,6	0,2
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	–1,1	–
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**–40,0**	**–25,6**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	–26,8	–22,9
Nettoeinzahlungen aus Hybridkapital	98,6	–
Auszahlungen an Hybridkapitalgeber	–6,0	–6,0
Einzahlungen aus kurzfristiger Finanzierung	19,4	25,2
Auszahlungen aus kurzfristiger Finanzierung	–121,8	–22,3*
Einzahlungen aus mittel- und langfristiger Finanzierung	199,6	72,0*
Auszahlungen aus mittel- und langfristiger Finanzierung	–60,8	–1,7
Tilgungen aus Leasing	–10,0	–9,1
Erhaltene Zinsen sowie Einzahlungen aus Absicherung der Konzernfinanzierung	4,2	10,1
Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–14,0	–15,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**82,4**	**29,9***
Netto-Mittelzufluss/-abfluss	10,7	–14,4*
Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung	0,7	10,4
Wechselkursbedingte Änderungen	3,2	–2,2
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	**148,9**	**94,7***
Finanzmittelfonds am Ende der Periode[2]	**163,5**	**88,5***

[1] Keine in den IFRS definierte Kennzahl.

[2] Inklusive der zugriffsbeschränkten Zahlungsmittel; vgl. Erläuterungsbericht, Abschnitt „Zahlungsmittel" auf Seite 24.

*Werte angepasst.

Zu weiteren Informationen zur Kapitalflussrechnung vgl. Seite 26 f.

Bilanz

Aktiva in Mio.€	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2025
Immaterielle Vermögenswerte	760,3	757,2	359,9
Sachanlagen	510,1	497,1	374,4
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	0,5	0,6	0,7
Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen	34,8	35,3	34,0
Übrige langfristige Finanzinstrumente	18,3	13,9	8,9
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1,1	1,1	2,3
Latente Steuerforderungen	77,5	71,4	32,3
Langfristige Vermögenswerte	**1.402,6**	**1.376,6**	**812,5**
Vorräte	303,2	251,5	279,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	295,0	278,2	263,6
Vertragsvermögenswerte	7,2	1,4	5,9
Ertragsteuererstattungsansprüche	15,9	12,4	12,4
Übrige kurzfristige Finanzinstrumente	23,1	18,7	20,5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	44,4	39,0	36,8
Kurzfristige Wertpapiere	0,8	0,1	1,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	163,5	148,9	88,5
davon zugriffsbeschränkte Zahlungsmittel	34,9	–	–
Kurzfristige Vermögenswerte	**853,1**	**750,2**	**708,2**
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1,4	–	–
Vermögenswerte	**2.257,1**	**2.126,8**	**1.520,7**

Passiva in Mio.€	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2025
Gezeichnetes Kapital	54,8	54,8	54,8
Kapitalrücklagen	253,7	256,8	256,8
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	295,6	314,1	280,2
Hybridkapital	250,0	148,3	148,3
Sonstige Eigenkapitalposten	–5,9	–14,5	–21,8
Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	**848,2**	**759,5**	**718,3**
Anteile anderer Gesellschafter	58,0	56,2	42,2
Eigenkapital	**906,2**	**815,7**	**760,5**
Pensionsrückstellungen/Rückstellungen für sonstige Leistungen nach Ende der Beschäftigung	24,4	24,0	23,1
Sonstige langfristige Rückstellungen	19,5	21,2	18,0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	679,4	532,6	238,7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3,4	4,4	2,0
Latente Steuerschulden	43,1	44,2	6,0
Langfristige Schulden	**769,8**	**626,4**	**287,8**
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	47,2	52,1	49,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	75,0	168,9	60,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	223,2	224,7	188,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring	32,9	30,7	27,9
Kurzfristige Vertragsschulden	2,6	12,9	0,0
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	12,0	19,4	13,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	188,2	176,0	133,3
Kurzfristige Schulden	**581,1**	**684,7**	**472,4**
Eigenkapital und Schulden	**2.257,1**	**2.126,8**	**1.520,7**

Eigenkapitalveränderungsrechnung

					Sonstige Eigenkapitalposten					
Mio.€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	Hybridkapital	Rücklage aus Währungsumrechnung	Rücklage aus Sicherungsgeschäften	Rücklage aus Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
Stand 31.12.2024	**54,8**	**256,8**	**272,6**	**148,3**	**–6,8**	**0,2**	**0,2**	**726,1**	**25,8**	**751,9**
Einstellung in die Gewinnrücklagen			0,2				–0,2	0,0		0,0
Änderung des Konsolidierungskreises					–0,5			–0,5	17,9	17,4
Konzernergebnis			28,9	3,0				31,9	2,8	34,7
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern					–14,5	–0,2		–14,7	–3,8	–18,5
Dividendenzahlungen			–21,5					–21,5	–0,5	–22,0
Vergütungen an Hybridkapitalgeber				–3,0				–3,0		–3,0
Stand 30.6.2025	**54,8**	**256,8**	**280,2**	**148,3**	**–21,8**	**0,0**	**0,0**	**718,3**	**42,2**	**760,5**
Änderung des Konsolidierungskreises			0,0		1,9			1,9	11,9	13,8
Sonstige Effekte*			–0,1					–0,1		–0,1
Konzernergebnis			33,8	3,0				36,8	8,4	45,2
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern					3,5	1,1	0,8	5,4	0,9	6,3
Dividendenzahlungen			0,2					0,2	–7,2	–7,0
Vergütungen an Hybridkapitalgeber				–3,0				–3,0		–3,0
Stand 31.12.2025	**54,8**	**256,8**	**314,1**	**148,3**	**–16,4**	**1,1**	**0,8**	**759,5**	**56,2**	**815,7**
Einstellung in die Gewinnrücklagen			0,8				–0,8	0,0		0,0
Begebung Hybridkapital		–3,1		101,7				98,6		98,6
Konzernergebnis			2,9	6,7				9,6	3,9	13,5
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern					9,1	0,3		9,4	2,5	11,9
Dividendenzahlungen			–22,2					–22,2	–4,6	–26,8
Vergütungen an Hybridkapitalgeber				–6,7				–6,7		–6,7
Stand 30.6.2026	**54,8**	**253,7**	**295,6**	**250,0**	**–7,3**	**1,4**	**0,0**	**848,2**	**58,0**	**906,2**

* Die sonstigen Effekte resultierten im Vorjahr aus zurückliegenden Effekten aus der Bilanzierung von Sachanlagevermögen.

Segmentinformationen nach Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern*

			Vossloh Fastening Systems	Vossloh Tie Technologies	Konsolidierung	
Wertbeitrag	1. Halbjahr 2026	Mio.€	7,2	–17,2	–0,4	
	1. Halbjahr 2025	Mio.€	8,5	–2,4	0,0	
	2. Quartal 2026	Mio.€	4,1	–3,6	–0,3	
	2. Quartal 2025	Mio.€	6,8	0,4	0,1	
Informationen aus der Gewinn- und Verlustrechnung/Stromgrößen						
Außenumsatzerlöse	1. Halbjahr 2026	Mio.€	128,5	210,9	–	
	1. Halbjahr 2025	Mio.€	137,1	70,9	–	
	2. Quartal 2026	Mio.€	66,4	116,4	–	
	2. Quartal 2025	Mio.€	71,7	40,3	–	
Innenumsatzerlöse	1. Halbjahr 2026	Mio.€	16,2	3,9	–11,0	
	1. Halbjahr 2025	Mio.€	14,4	0,1	–8,2	
	2. Quartal 2026	Mio.€	9,6	2,0	–7,6	
	2. Quartal 2025	Mio.€	8,0	0,1	–4,4	
Materialaufwand	1. Halbjahr 2026	Mio.€	83,7	106,2	–9,5	
	1. Halbjahr 2025	Mio.€	94,8	33,9	–8,3	
	2. Quartal 2026	Mio.€	42,1	59,2	–6,0	
	2. Quartal 2025	Mio.€	48,8	18,6	–4,3	
Planmäßige Abschreibungen	1. Halbjahr 2026	Mio.€	6,0	21,2	–	
	1. Halbjahr 2025	Mio.€	5,6	5,1	–	
	2. Quartal 2026	Mio.€	3,1	10,9	–	
	2. Quartal 2025	Mio.€	2,8	2,5	–	
Beteiligungsergebnis aus at-equity einbezogenen Unternehmen	1. Halbjahr 2026	Mio.€	0,0	–0,1	–	
	1. Halbjahr 2025	Mio.€	0,0	–	0,0	
	2. Quartal 2026	Mio.€	0,0	0,0	–	
	2. Quartal 2025	Mio.€	0,0	–	0,0	
Wertminderungen	1. Halbjahr 2026	Mio.€	0,0	0,0	0,0	
	1. Halbjahr 2025	Mio.€	–	–	–	
	2. Quartal 2026	Mio.€	0,0	0,0	0,0	
	2. Quartal 2025	Mio.€	–	–	–	
Mitarbeitende im Durchschnitt des Berichtszeitraums[1]	1. Halbjahr 2026	Anzahl	638	1.317	–	
	1. Halbjahr 2025	Anzahl	637	412	–	

[1] Die Berechnung der durchschnittlichen Mitarbeitendenzahl erfolgt auf Basis von Quartalswerten.

*Zu weiteren Segmentinformationen vgl. Seite 27 f.

	Core Components	Customized Modules (Vossloh Switch Systems)	Lifecycle Solutions (Vossloh Rail Services)	Holding-gesellschaften	Konsolidierung	Konzern
	–10,4	**–4,2**	**–13,0**	–38,8	26,8	**–39,6**
	6,1	**11,5**	**–9,6**	–13,3	2,8	**–2,5**
	0,2	**4,8**	**–2,2**	–20,6	13,4	**–4,4**
	7,3	**13,0**	**–1,8**	–6,3	1,4	**13,6**
	339,4	**280,0**	**89,5**	0,0	–	**708,9**
	208,0	**278,3**	**95,9**	0,3	–	**582,5**
	182,8	**161,3**	**51,2**	0,0	–	**395,3**
	112,0	**163,6**	**55,7**	0,1	–	**331,4**
	9,1	**4,6**	**5,7**	9,0	–27,2	**1,2**
	6,3	**4,2**	**5,8**	8,2	–24,4	**0,1**
	4,0	**2,5**	**2,7**	4,5	–13,4	**0,3**
	3,7	**3,9**	**3,3**	4,1	–14,9	**0,1**
	180,4	**139,2**	**31,0**	0,1	–17,4	**333,3**
	120,4	**136,2**	**35,2**	0,0	–15,8	**276,0**
	95,3	**75,8**	**16,6**	0,0	–9,1	**178,6**
	63,1	**73,4**	**21,8**	0,0	–10,5	**147,8**
	27,2	**12,0**	**8,9**	0,4	–	**48,5**
	10,7	**9,5**	**8,7**	0,4	0,0	**29,3**
	14,0	**6,0**	**4,3**	0,2	–	**24,5**
	5,3	**5,0**	**4,4**	0,2	0,0	**14,9**
	–0,1	**0,4**	**0,8**	–	–	**1,1**
	0,0	**1,6**	**0,8**	–	–	**2,4**
	0,0	**0,5**	**0,6**	–	–	**1,1**
	0,0	**1,2**	**0,3**	–	–	**1,5**
	0,0	**0,0**	**0,0**	0,0	0,0	**0,0**
	–	**–**	**–**	–	–	**–**
	0,0	**0,0**	**0,0**	0,0	0,0	**0,0**
	–	**–**	**–**	–	–	**–**
	1.955	**2.611**	**847**	138	–	**5.551**
	1.049	**2.494**	**846**	126	–	**4.515**

Unternehmensinformationen

Die Vossloh AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Werdohl, Deutschland. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 5292 geführt, der Geschäftssitz ist Vosslohstraße 4, 58791 Werdohl. Die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Produkten sowie die Erbringung von Dienstleistungen aller Art für den Bereich Bahntechnik – insbesondere für den Fahrweg Schiene im Bereich der Bahninfrastruktur – bilden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten des Vossloh Konzerns.

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss des Vossloh Konzerns zum 30. Juni 2026 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS® Accounting Standards), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Geschäftsjahr 2026 waren erstmalig neue oder geänderte Regelungen aufgrund von Änderungen bei den Standards IFRS 7/IFRS 9 sowie durch die jährlichen Verbesserungen der IFRS („Annual Improvements Volume 11") anzuwenden. Daraus ergab sich kein wesentlicher Effekt auf den Zwischenabschluss. Davon abgesehen entsprechen die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025 unter Berücksichtigung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung" sowie des Deutschen Rechnungslegungs-Standards (DRS) 16 „Halbjahresfinanzberichterstattung". Der im kommenden Geschäftsjahr erstmalig anzuwendende IFRS 18, der die Darstellung des Abschlusses betrifft und insbesondere die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung verändern wird, wurde weitergehend analysiert und die Einführung vorbereitet. Dies betrifft insbesondere eine Analyse und teilweise Neueinführung von Konten in der Gewinn- und Verlustrechnung. Daneben wurden die im IFRS 18 kodifizierten Prinzipien der Aggregation und Disaggregation – soweit erforderlich – durch neue Konten berücksichtigt. Nach derzeitigem Diskussionsstand wird mit der Erstanwendung des IFRS 18 das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zunächst weiterhin als eine zentrale Leistungskennzahl in der externen Finanzkommunikation verwendet. Vorbehaltlich des Abschlusses der laufenden Analyse erwartet der Konzern, dass diese Kennzahl voraussichtlich als sogenannte Management-defined Performance Measure (MPM) behandelt wird; die insoweit erforderlichen Angaben zu Definition, Berechnung und Überleitung werden in der Finanzberichterstattung entsprechend offengelegt. Eine wesentliche Auswirkung der Einführung wird nicht erwartet.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den zukünftigen tatsächlichen Werten kommen. Im Berichtszeitraum ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bei den vom Management im Rahmen der Erstellung des Zwischenberichts getroffenen Annahmen und vorgenommenen Schätzungen.

Die Geschäftsaktivitäten des Vossloh Konzerns unterliegen in gewissem Ausmaß saisonalen Effekten; üblicherweise weist das zweite Quartal einen stärkeren Geschäftsverlauf im Vergleich zum ersten Quartal auf. Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 31,98 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen. Die Vorjahresangaben beziehen sich generell auf das erste Halbjahr 2025 beziehungsweise auf den 30. Juni 2025, soweit nicht anders vermerkt.

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten resultierte aus nachlaufenden Effekten früherer Veräußerungen des ehemaligen Geschäftsbereichs Transportation.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2025 verändert: Mit Wirkung vom 9. Januar 2026 wurde der Erwerb der Nordic Tamping Services AB in Borlänge/Schweden vollzogen. Die Gesellschaft gehört zum Geschäftsfeld Rail Services und ergänzt durch den Betrieb einer Gleisstopfmaschine die Dienstleistungen rund um die Schiene, die dieses Geschäftsfeld anbietet. Der Kaufpreis betrug 1,4 Mio.€ und wurde vollständig durch Zahlungsmittel beglichen.

Aus dem Erwerb resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert von 1,2 Mio.€. Die Gesellschaft trug in der Berichtsperiode mit 0,7 Mio.€ zu den Umsatzerlösen bei. Aufgrund der zu Beginn des Jahres witterungsbedingt unwesentlichen Aktivität der Gesellschaft erfolgt die Einbeziehung vom 1. Januar 2026 an.

Daneben erfolgte mit Wirkung vom 30. Juni 2026 ein Wechsel der Einbeziehungsart der Sateba Lithuania UAB, Marijampolė/Litauen, von der bisherigen At-equity-Bilanzierung zur Vollkonsolidierung. Die Kontrolle hatte sich durch die Wirksamkeit einer Vereinbarung zwischen den Joint-Venture-Partnern vor dem Hintergrund eines erwarteten Großprojekts ergeben. Vossloh hält an dieser Gesellschaft 60 % der Anteile. In der Gesellschaft erfolgen die Produktion und der Vertrieb von Betonschwellen für den Markt in Litauen. Der Kontrollerwerb wurde gemäß IAS 28.22 (a) als Unternehmenserwerb entsprechend den Vorschriften des IFRS 3 bilanziert. Aus der Differenz zwischen dem bisherigen Buchwert der Anteile und dem Fair Value zum Zeitpunkt des Kontrollerwerbs resultierte ein Ertrag in Höhe von 4,4 Mio.€, der unter den übrigen Finanzerträgen ausgewiesen wird. In gleicher Höhe resultierte aus der Übergangskonsolidierung ein zusätzlicher Geschäfts- oder Firmenwert. Der Fair Value der bisher gehaltenen Anteile betrug zum Zeitpunkt des Kontrollerwerbs über die Vermögenswerte und Schulden 5,7 Mio.€ und spiegelt die Ertragsaussichten des Joint Ventures wider.

Damit waren zum 30. Juni 2026 mit der Vossloh AG 81 Gesellschaften (31. Dezember 2025: 79 Gesellschaften), davon unverändert gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2025 elf inländische Gesellschaften, im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Sechs Beteiligungen an assoziierten Unternehmen beziehungsweise an Joint Ventures (31. Dezember 2025: sieben Gesellschaften) waren at-equity bilanziert, darunter wie auch im Vorjahr eine inländische Gesellschaft. Wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden 13 Gesellschaften (31. Dezember 2025: zehn Gesellschaften), die zum Abschlussstichtag mittelbar oder unmittelbar von der Vossloh AG kontrolliert wurden, nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Umsatzerlöse

Mio.€	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Verkauf von Produkten				
Vossloh Fastening Systems	144,7	151,5	76,0	79,7
Vossloh Tie Technologies	174,4	71,0	96,1	40,4
Konsolidierung	–11,0	–8,2	–7,6	–4,4
Core Components	308,1	214,3	164,5	115,7
Customized Modules	284,6	282,5	163,8	167,5
Lifecycle Solutions	18,6	24,8	8,9	14,3
Konsolidierung	–18,2	–15,2	–8,9	–10,1
Konzern	**593,1**	**506,4**	**328,3**	**287,4**
Dienstleistungen				
Lifecycle Solutions	75,3	75,1	44,5	44,1
Konsolidierung	0,0	0,1	0,0	0,0
Konzern	**75,3**	**75,2**	**44,5**	**44,1**
Umsatzerlöse aus kundenspezifischer Fertigung				
Vossloh Tie Technologies	40,4	0,0	22,3	0,0
Core Components	40,4	0,0	22,3	0,0
Lifecycle Solutions	1,3	1,8	0,5	0,6
Konsolidierung	0,0	–0,8	0,0	–0,6
Konzern	**41,7**	**1,0**	**22,8**	**0,0**
Summe Konzernumsatz über alle Tätigkeitsfelder	**710,1**	**582,6**	**395,6**	**331,5**
Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern				
Vossloh Fastening Systems	144,7	151,5	76,0	79,7
Vossloh Tie Technologies	214,8	71,0	118,4	40,4
Konsolidierung	–11,0	–8,2	–7,6	–4,4
Core Components	348,5	214,3	186,8	115,7
Customized Modules	284,6	282,5	163,8	167,5
Lifecycle Solutions	95,2	101,7	53,9	59,0
Konsolidierung	–18,2	–15,9	–8,9	–10,7
Konzern	**710,1**	**582,6**	**395,6**	**331,5**

In der letzten mit „Konsolidierung" bezeichneten Zeile sind auch die Umsatzerlöse der keinem Geschäftsfeld zugeordneten Gesellschaften enthalten.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Aufgrund des am 13. Mai 2026 veröffentlichten Angebots zur Übernahme aller Anteile an der Cordel Group plc, einem im Vereinigten Königreich börsennotierten Unternehmen, sind Zahlungsmittel in Höhe von 34,9 Mio.€ als Sicherheitsleistung auf einem Treuhandkonto hinterlegt. Sie stehen dem Konzern damit für seine normale betriebliche Geschäftstätigkeit nicht zur Verfügung.

Wertminderungen/ Wertaufholungen

Im Berichtszeitraum lagen keine wesentlichen Sachverhalte vor, die zu einer Erfassung oder Anpassung von Wertminderungen auf Vermögenswerte geführt haben.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Vossloh AG beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 54.843.447,62 €. Auch die Zahl der auf den Inhaber lautenden Stückaktien beträgt weiterhin 19.320.597; sie befinden sich vollständig außerhalb der Gesellschaft im Umlauf. Die Zahl der im ersten Halbjahr 2026 durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien belief sich insofern ebenfalls auf 19.320.597 (Vorjahr: 19.320.597). Im Berichtszeitraum wurde eine Dividende in Höhe von 1,15 € je dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet, insgesamt also 22,2 Mio.€ (Vorjahr: 21,3 Mio.€).

Ergebnis je Aktie

		1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	Anzahl	19.320.597	19.320.597
Auf die Anteilseigner der Vossloh AG entfallendes Konzernergebnis	Mio.€	2,9	28,9
Verwässertes/unverwässertes Ergebnis je Aktie	**€**	**0,15**	**1,50**
davon entfallend auf fortgeführte Aktivitäten	€	0,10	1,50
davon entfallend auf nicht fortgeführte Aktivitäten	€	0,05	–

Zusätzliche Angaben zu Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen (Joint Ventures beziehungsweise assoziierte Unternehmen)

Mio.€	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1,1	2,4	1,1	1,5
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	–1,1	0,0	–0,5
Gesamtergebnis	**1,1**	**1,3**	**1,1**	**1,0**

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zur Bewertungshierarchie des IFRS 7 sowie des IFRS 13 (sogenannte Fair-Value-Hierarchie). Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr erfolgten Umgruppierungen zwischen den verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie. Grundlage der Hierarchiestufen sind die für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Faktoren. Auf Stufe 1 wird der Preis unverändert von identischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten übernommen, die an einem aktiven Markt gehandelt werden. Auf Stufe 2 werden Bewertungsfaktoren verwendet, die für den betreffenden finanziellen Vermögenswert oder die betreffende finanzielle Schuld zumindest von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden können. Auf Stufe 3 stehen keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung, sodass eine Bewertung anhand von Bewertungsmodellen erfolgen muss.

Zuordnung zu den Stufen der Fair-Value-Hierarchie (zu den Stufen 1 und 3 erfolgte keine Zuordnung)

	Von Marktwerten abgeleitet (Stufe 2)	
Mio.€	30.6.2026	31.12.2025
Zum Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	4,1	2,1
Zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1,9	0,8
Gesamt	**6,0**	**2,9**

Die Buchwerte der Finanzinstrumente, die Aufteilung nach Bewertungskategorien sowie die gemäß IFRS 9 geforderte Angabe der beizulegenden Zeitwerte und deren Bewertungsquellen nach Klassen gemäß IFRS 7 sind in den folgenden Tabellen dargestellt. Dabei werden auch Derivate aus Sicherungsbeziehungen einbezogen, obwohl sie keiner Bewertungskategorie des IFRS 9 angehören.

Buchwerte, Bewertungskategorien und Fair Values zum 30. Juni 2026

		Bewertungskategorien nach IFRS 9			
Mio.€	Buchwerte unter IFRS 9 laut Bilanz 30.6.2026	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam (FVTPL)	Zeitwerte 30.6.2026
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	295,0	295,0	–	–	295,0
Wertpapiere	0,8	0,8	–	–	0,8
Übrige Finanzinstrumente und sonstige Vermögenswerte	39,8	36,1	0,9	2,8	39,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	163,5	163,1	–	0,4	163,5
davon zugriffsbeschränkte Zahlungsmittel	34,9	34,9	–	–	34,9
Summe finanzielle Vermögenswerte	**499,1**	**495,0**	**0,9**	**3,2**	**499,1**
Finanzverbindlichkeiten	686,4	686,4	–	–	679,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	223,2	223,2	–	–	223,2
Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring	32,9	32,9	–	–	32,9
Sonstige Verbindlichkeiten	147,0	145,1	0,3	1,6	147,0
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	**1.089,5**	**1.087,6**	**0,3**	**1,6**	**1.082,2**

Buchwerte, Bewertungskategorien und Fair Values zum 31. Dezember 2025

Mio.€	Buchwerte unter IFRS 9 laut Bilanz 31.12.2025	Bewertungskategorien nach IFRS 9			Zeitwerte 31.12.2025
		Fortgeführte Anschaffungs-kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgs-neutral (FVOCI)	Beizulegender Zeitwert erfolgs-wirksam (FVTPL)	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	278,2	278,2	–	–	278,2
Wertpapiere	0,1	0,1	–	–	0,1
Übrige Finanzinstrumente und sonstige Vermögenswerte	30,9	29,5	0,9	0,5	30,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	148,9	148,2	–	0,7	148,9
Summe finanzielle Vermögenswerte	**458,1**	**456,0**	**0,9**	**1,2**	**458,1**
Finanzverbindlichkeiten	640,5	640,5	–	–	634,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	224,7	224,7	–	–	224,7
Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring	30,7	30,7	–	–	30,7
Sonstige Verbindlichkeiten	134,7	133,9	0,4	0,4	134,7
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	**1.030,6**	**1.029,8**	**0,4**	**0,4**	**1.024,7**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Halbjahresstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die Zeitwerte der langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind mithilfe der Diskontierung der aus diesen Verbindlichkeiten zukünftig zu erwartenden Zins- und Tilgungszahlungen auf Basis aktueller Marktzinssätze ermittelt worden.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Vossloh Konzern. Die Zahlungsmittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente umfassen Finanztitel mit einer vom Erwerb an verbleibenden Restlaufzeit von maximal drei Monaten, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können. In vorherigen Konzernabschlüssen waren in den Finanzmittelfonds auch Kontokorrentverbindlichkeiten aus Sollbeständen von kurzfristig fälligen Bankguthaben einbezogen worden. Diese Änderung wurde in den angepassten Vorjahreswerten berücksichtigt. Damit umfasst der Finanzmittelfonds die bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 163,5 Mio.€ (Vorjahr: 88,5 Mio.€).

Die Zeilen „Einzahlungen aus kurzfristiger Finanzierung“ und „Auszahlungen aus kurzfristiger Finanzierung“ enthalten für die Berichtsperiode im Wesentlichen die Rückführung zweier gekündigter Schuldscheindarlehen in Höhe von 60 Mio.€ sowie die Rückzahlung der letzten ausstehenden und ebenfalls durch Vossloh gekündigten Ziehung unter dem Term-Loan in Höhe von 50 Mio.€. Die Einzahlungen aus kurzfristiger Finanzierung in Höhe von 19,4 Mio.€ resultieren im Wesentlichen aus Kontokorrentkreditziehungen bei diversen Tochtergesellschaften.

Die Zeilen „Einzahlungen aus mittel- und langfristiger Finanzierung“ und „Auszahlungen aus mittel- und langfristiger Finanzierung“ enthalten für das erste Halbjahr 2026 im Wesentlichen den Mittelzufluss aus der zweiten Valuta der Schuldscheinbegebung aus dem November 2025 in Höhe von 200 Mio.€. Die Auszahlungen aus mittel- und langfristiger Finanzierung betreffen Tilgungen beziehungsweise Rückführungen von Darlehen in Höhe von 60,8 Mio.€. Die aus der Schuldscheinbegebung zugeflossenen Mittel dienten insbesondere der Rückführung bestehender Verbindlichkeiten bei der Vossloh AG.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt. Die Werte der Kapitalflussrechnung beziehen sich auf den gesamten Konzern.

Segmentinformationen

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Geschäftsfeldern des Vossloh Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Neben den Geschäftsbereichen werden auch die einzelnen Geschäftsfelder gesondert dargestellt. Die Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat umfasst die Geschäftsbereiche und -felder als Berichtssegmente im Sinne von IFRS 8. Die Segmentstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr in den drei Geschäftsbereichen des Kerngeschäfts nicht verändert, allerdings wurde das Geschäftsfeld Tie Technologies durch den Erwerb der Sateba-Gruppe wesentlich ausgeweitet.

Der Geschäftsbereich Core Components beinhaltet das Angebot des Konzerns an industriell gefertigten Serienprodukten, die in hoher Stückzahl für Projekte der Bahninfrastruktur benötigt werden. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Fastening Systems und Tie Technologies. Vossloh Fastening Systems ist ein führender Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken. Vossloh Tie Technologies ist der führende Hersteller von Betonschwellen. Neben Betonstreckenschwellen werden Weichenschwellen, Betonelemente für die Feste Fahrbahn und für sonstige Infrastruktureinrichtungen sowie Bahnübergangssysteme in mehreren Werken in den USA, in einer Reihe von Ländern in Europa sowie in Produktionsstätten in Australien, Mexiko und Kanada hergestellt.

Vossloh Switch Systems als einziges Geschäftsfeld des Geschäftsbereichs Customized Modules ist einer der weltweit führenden Weichenhersteller. Das Geschäftsfeld stattet Schienennetze mit Weichen und Kreuzungen sowie zugehörigen Steuerungs- und Kontrollsystemen aus und übernimmt bei Bedarf die Installation sowie die Wartung dieser Systeme. Auch hier reicht das Anwendungsspektrum von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Vossloh Rail Services als einziges Geschäftsfeld des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions ist in den Bereichen Schienenhandel, Ladeleistung Langschienen auf Baustellen, Schweißwerkleistungen Neuschienen, Aufbereitung Altschienen, Baustellenschweißen, Schienenwechsel, Schienenschleifen/-fräsen, Schienenprüfung sowie Baustellenüberwachung tätig. Außerdem organisiert und überwacht es Just-in-time-Schienentransporte zu Baustellen und sorgt für die termingerechte Bereitstellung zugelassener Ladesysteme.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der intersegmentären Geschäftsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei neben der Eliminierung der Anteile an den einbezogenen Konzerngesellschaften und des jeweils entsprechenden Eigenkapitals um die Verrechnung der konzerninternen Aufwendungen und Erträge, die Eliminierung konzerninterner Erträge aus Ausschüttungen sowie die Verrechnung konzerninterner Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Konsolidierungsspalte auf der obersten Konzernebene enthält die erforderlichen Eliminierungen aus Geschäftsbeziehungen zwischen Gesellschaften unterschiedlicher Geschäftsbereiche. Daneben werden in einer gesonderten Spalte die keinem Segment zugeordnete Vossloh AG sowie weitere Holdinggesellschaften dargestellt, um zu den konsolidierten Zahlen des Gesamtkonzerns überzuleiten.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch und entsprechen den in der EU anzuwendenden IFRS. Geschäftsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Eine Überleitung des in den Segmentinformationen ausgewiesenen Wertbeitrags des Gesamtkonzerns auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ergebnis vor Steuern (EBT) ist nachfolgend dargestellt:

Überleitung des Wertbeitrags auf das EBT

Mio.€	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Wertbeitrag	–39,6	–2,5	–4,4	13,6
Kapitalkosten auf das betriebsnotwendige Kapital (WACC 1. Halbjahr 2026: 9,5 %; 1. Halbjahr 2025: 9,5 %)	72,0	47,4	36,6	24,0
EBIT	**32,4**	**44,9**	**32,2**	**37,6**
Zinsergebnis	–16,4	–7,9	–8,0	–4,1
EBT	**16,0**	**37,0**	**24,2**	**33,5**

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, Joint Ventures sowie assoziierten Unternehmen des Vossloh Konzerns in geschäftlichen Beziehungen. Aufgrund der Nachlassbestimmungen des im Jahr 2021 verstorbenen Heinz Hermann Thiele kontrolliert die Heinz Hermann Thiele Familienstiftung über die Mehrheitsaktionärin KB Holding GmbH die Vossloh AG. Gleichzeitig kontrolliert die Stiftung indirekt auch die Gesellschaften des Knorr-Bremse-Konzerns sowie weitere Gesellschaften, die somit als nahestehende Unternehmen zu behandeln sind. Transaktionen mit Gesellschaften des Knorr-Bremse-Konzerns fanden in der Berichtsperiode nur in unwesentlichem Ausmaß statt und wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. In der folgenden Aufstellung sind die wesentlichen im Konzernabschluss erfassten Erlöse und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt. Es handelt sich dabei überwiegend um Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Mio.€	1. Halbjahr 2026/ 30.6.2026	1. Halbjahr 2025/ 30.6.2025
Käufe oder Verkäufe von Gütern		
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von fertigen und unfertigen Gütern	4,2	3,0
Materialaufwand aus dem Kauf von fertigen und unfertigen Gütern	4,4	8,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,7	1,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,5	4,9
Käufe oder Verkäufe von sonstigen Vermögenswerten		
Aufwendungen aus dem Kauf sonstiger Vermögenswerte	0,7	0,0
Finanzierung		
Forderungen aus gewährten Finanzierungsdarlehen	1,1	0,2
Gewährung von Bürgschaften und Sicherheiten		
Gewährung von Bürgschaften	2,7	2,7

Haftungsverhältnisse/ Eventualverbindlichkeiten

Die Haftungsverhältnisse reduzierten sich gegenüber dem 30. Juni 2025 um 5,0 Mio.€ auf 17,7 Mio.€ (30. Juni 2025: 22,7 Mio.€). Sie resultieren aus harten externen Patronatserklärungen und entfallen mit 15,0 Mio.€ auf das zum 31. Mai 2020 veräußerte ehemalige Geschäftsfeld Locomotives. Für die hieraus fortbestehenden Haftungsverhältnisse verfügt die Vossloh AG über eine unwiderrufliche und bedingungslose Bürgschaft auf erste Anforderung einer erstklassigen Bank. Weitere 2,7 Mio.€ (Vorjahr: 2,6 Mio.€) entfallen auf nicht konsolidierte verbundene Unternehmen. Für sämtliche aufgeführten Haftungsverhältnisse wird das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich eingeschätzt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 30. Juni 2026 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.

Werdohl, 23. Juli 2026

Vossloh AG
Der Vorstand

Oliver Schuster, Dr. Thomas Triska, Jan Furnivall

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Werdohl, 23. Juli 2026

Vossloh AG
Der Vorstand

Oliver Schuster, Dr. Thomas Triska, Jan Furnivall

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Vossloh Aktiengesellschaft, Werdohl

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Vossloh Aktiengesellschaft, Werdohl, für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 23. Juli 2026

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Matthias Böhm	ppa. Nils Kern
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Termine 2026

Veröffentlichung Zwischenmitteilung zum 30. September 2026	22. Oktober 2026

Weitere Termine unter www.vossloh.com

Termine 2027

Veröffentlichung Konzernabschluss 2026	März 2027
Pressekonferenz	März 2027
Investoren- und Analystenkonferenz	März 2027
Hauptversammlung	Mai 2027

Investor Relations

Ansprechpartner	Dr. Daniel Gavranovic
E-Mail	investor.relations@vossloh.com
Telefon	+49 (0)2392 52-609
Telefax	+49 (0)2392 52-219

Organe der Vossloh AG

Vorstand	Oliver Schuster (Vorsitzender)
	Dr. Thomas Triska
	Jan Furnivall
Aufsichtsrat	Prof. Dr. Rüdiger Grube, Vorsitzender, geschäftsführender Gesellschafter der Rüdiger Grube International Business Leadership GmbH, Hamburg
	Frank Markus Weber, stellvertretender Vorsitzender, Finanzvorstand der Knorr-Bremse AG, Gräfelfing
	Dr. Roland Bosch, Geschäftsführer der WOLFF & MÜLLER Holding GmbH & Co. KG, Königstein/Taunus
	Martin Klaes, Betriebsschlosser, Werdohl
	Marcel Knüpfer, Technischer Fachwirt und Schichtleiter, Zwenkau
	Dr. Bettina Volkens, selbstständige Beraterin und Mitglied in diversen Aufsichtsräten, Königstein/Taunus

Informationen zur Vossloh Aktie

ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Tradegate, Frankfurt, Düsseldorf, Berlin, Hannover, Hamburg, Stuttgart, München
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien am 30. Juni 2026	19.320.597
Aktienkurs (30. Juni 2026)	62,85 €
Kurshoch/-tief (Januar bis Juni 2026)	86,50 €/61,55 €
Reuterskürzel	VOSG.DE
Bloombergkürzel	VOS:GR

Vossloh Aktiengesellschaft · Vosslohstraße 4 · D-58791 Werdohl · Postfach 18 60 · D-58778 Werdohl
Telefon +49 (0)2392 52-0 · Telefax +49 (0)2392 52-219